

SACHER, P. (1978): Zum Vorkommen des Weberknechtes *Leiobunum limbatum* L. KOCH in Gera. — Veröff. Mus. Gera, Naturwiss. R., 77—78.

SACHER, P. (1983): Spinnen (Araneae) an und in Gebäuden — Versuch einer Analyse der synanthropen Spinnenfauna in der DDR. — Ent. Nachr. Ber. 27.

SCALI, V., und E. R. CREED (1975): The influence of climate on melanism in the Two-Spot ladybird, *Adalia bipunctata*, in central Italy. — Trans. R. ent. Soc. London 127, 163—169.

SCHUMMER, R. (1977): Genetischer Wandel in Insektenpopulationen, untersucht am Beispiel melanistischer Formen von *Biston betularius* (L.), *B. strataria* HUFN. (Lepidoptera) und *Adalia bipunctata* L. (Coleoptera) in der DDR. — Diss. Humboldt-Univ. Berlin.

STEINIGER, H. (1978): Genetische Variabilität bei Carabiden-Populationen inner- und außer-

städtischer Standorte (Coleoptera). — Diss. Univ. Saarbrücken.

SUKOPP, H., BLUME, H.-P., ELVERS, H., und M. HORBERT (1980): Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, Nr. 3, Beiträge zur Stadtökologie von Berlin (West). — Berlin.

TISCHLER, W. (1980): Biologie der Kulturlandschaft. — Stuttgart, New York.

URBAHN, E. (1971): Zunahme von Melanismus-Beobachtungen bei Makrolepidopteren Europas. — Mitt. Münch. Ent. Ges. 61, 1—15.

WEIDNER, H. (1952): Die Insekten der „Kulturwüste“ — Mitt. Hamb. Zool. Mus. 51, 89—173.

Anschrift des Verfassers:

Doz. Dr. sc. nat. B. Klausnitzer
Sektion Biowissenschaften
der Karl-Marx-Universität
DDR - 7010 Leipzig, Talstraße 33

BUCHBESPRECHUNGEN

HEINICKE, W., und C. NAUMANN (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Noctuidae. Beiträge zur Entomologie, Band 30 (1980), 385—448, Band 31 (1981), 83—174, 341—448, Band 32 (1982), 39—188, Akademie-Verlag Berlin.

Die vorliegende Publikation ist ein Gemeinschaftswerk des Arbeitskreises Makrolepidoptera des ZFA Entomologie, an der 207 Lepidopterologen unseres Landes in unterschiedlichem Maße mitgewirkt haben. Sie ist ein nachahmenswertes Beispiel wissenschaftlicher Tätigkeit innerhalb des Kulturbundes der DDR. Die beiden Hauptautoren der umfangreichen Eulenfauna der DDR, auf deren Schultern der überwiegende Teil der Arbeitslast lag, wurden insbesondere für die Vorarbeiten zu diesem Werk 1978 mit der Leibniz-Medaille der Akademie der Wissenschaften der DDR ausgezeichnet. Leider konnte CARL NAUMANN das Erscheinen dieses Buches, in dem ein wesentlicher Teil seines entomologischen Lebenswerkes niedergelegt ist, nicht mehr erleben. WOLFGANG HEINICKE hatte in einem großen Teil der Bearbeitungszeit die Bürde der Gesamtverantwortung und die immense Kleinarbeit allein zu tragen. Nun liegt ein solides Werk vor, das von den Entomologen im In- und Ausland geschätzt werden wird. Dank und Anerkennung wird von vielen Seiten den Autoren übermittelt werden: Der Rezensent möchte einer derjenigen sein, die ihren herzlichen

Glückwunsch in einer Buchbesprechung zum Ausdruck bringen wollen.

Begonnen wird mit einer sorgfältigen Darlegung der taxonomischen Grundlagen und einem systematischen Verzeichnis der Noctuidae der DDR, das 438 Arten aufführt. Dieses Verzeichnis enthält wichtige taxonomische Angaben, wie Synonyme, Typusarten und Zitate der Beschreibung von Gattungen.

Besonders aufschlußreich und bis zu einem gewissen Grade auf andere Insektengruppen übertragbar sind die Erörterungen über den Stand der faunistischen Erforschung der Eulenfauna der DDR. Insgesamt wurden etwa 59 300 Fundpunkte erfaßt. Vier DDR-Karten charakterisieren den Durchforschungsstand (S. 411, Band 30) und lassen gut durchforschte Gebiete ebenso erkennen wie die bisher stark vernachlässigten. Besonders aussagekräftig erscheint dem Rezensenten die Summen-Punktkarte von 50 gut kenntlichen und nicht seltenen Arten, die deutliche Konzentrationen der Nachweise erkennen läßt, die größtenteils auf die Struktur des Bearbeiternetzes zurückgehen und nur teilweise das Verbreitungsbild der Arten widerspiegeln.

Kernstück der vorliegenden Arbeit ist das systematisch-faunistische Verzeichnis der Arten. Dieses enthält das Originalzitat, wichtige Literatur, die Darstellung des Vorkommens in der DDR, Angaben zur Flugzeit und zur Verbreitung in Europa. Arten, die in allen oder fast allen Bezirken verbreitet und häufig sind, werden nur summarisch dargestellt. Bei anderen, deren Vorkommen oder Häufigkeit Besonderheiten aufweist, sind die bisher bekannten Funde im einzelnen dargestellt. Die Angaben zur Flugzeit sind besonders wertvoll, weil hier ebenfalls Originalquellen ausgewer-

tet wurden. Sie gehen vor allem auf die Beobachtungen von HAEGER, DUCKERT, WOLTER und STEUER zurück. Hervorzuheben sind die Verbreitungskarten für 303 verschiedene Arten, die eine besondere Bereicherung der Noctuidenfauna darstellen und manche zoogeographische Ergebnisse sehr gut illustrieren. Bemerkungen zur Biologie sind hin und wieder bei der Behandlung des Vorkommens in der DDR mit erwähnt, jedoch lag auf diesem Gebiet mit Absicht der Autoren kein Schwerpunkt.

Die faunistisch-zoogeographische Analyse befaßt sich zunächst mit dem Vorkommen in den einzelnen Bezirken der DDR. Die Auswertung der mehrseitigen tabellarischen Verbreitungsübersicht ergibt neben Unterschieden zwischen den einzelnen Bezirken, die auf den Grad der Bearbeitung zurückgehen, erwartungsgemäß auch charakteristische Spektren für verschiedene Gebiete. Die Analyse der Verbreitungstypen zeigt ein deutliches Dominieren der eurasiatischen Arten vor den vorderasiatisch-mediterranen. Besonders interessant sind die Nachweise verschiedener Arealgrenzen und Kleinareale in der DDR. Sehenswert sind in diesem Zusammenhang besonders die Karten auf S. 94 und 96, Band 32, mit den Zeichnungen von Arealgrenzen. Nur bei wenigen Insektengruppen dürfte es möglich sein, die Entwicklung des Artenbestandes über einen längeren Zeitraum zu verfolgen. In der vorliegenden Fauna können ausgehend von den Angaben der Gebrüder SPEYER 1862 bis heute die Veränderungen dargestellt werden. Man findet Zugänge, die durch Ausdehnung des Areals aus den Nachbarländern oder Immigration erklärt werden können. Arten dieser Gruppe sind aus \pm weit entfernten Gebieten

in unser Territorium vorgedrungen ohne, im Gegensatz zu der anderen Gruppe, hier bodenständig zu werden.

Selbstverständlich sind seit 1862 auch manche Arten von unserem Gebiet verschwunden. Insgesamt zeigen sich 23 Zugänge und 14 Abgänge. Außer diesen krassen Fällen gibt es mehrere progressive und regressive Arealgrenzverschiebungen auf unserem Gebiet, ohne daß sich diese auf den Gesamtartenbestand auswirken. Das ausgewertete Material gestattet auch recht genaue Aussagen über bedrohte Arten. Ein ausführliches Literaturverzeichnis, das bescheiden als „Auswahl“ deklariert wird, schließt die Fauna gemeinsam mit einem Index ab.

Insgesamt kann den Autoren und Mitarbeitern höchstes Lob gezollt werden. Ein Standardwerk liegt vor, das sicher über Jahrzehnte seine Gültigkeit behalten wird, wenngleich, wie bei jeder Fauna, stets Neuigkeiten zu beobachten sein werden. Der Band ist eine ausgesprochene Fundgrube und sollte in keiner Bibliothek eines Entomologen fehlen.

In diesem Zusammenhang sei am Schluß der Rezension noch folgender Hinweis gestattet:

In den letzten Monaten erfolgte der Versand der „Noctuidenfauna der DDR“ an alle Entomologen und Dienststellen, die bei StR. W. HEINICKE oder beim Kulturbund der DDR, Berlin, eine Bestellung aufgegeben hatten. Ein Restbestand macht es möglich, auch jetzt noch Neubestellungen oder Nachbestellungen von Zweit- und Drittexemplaren anzunehmen und auszuliefern. Der Preis je Stück beträgt 40,- M + 1,- M Versandkosten.

Interessenten wenden sich bitte umgehend an StR. W. HEINICKE, 6500 Gera, Straße der Republik 35. B. Klausnitzer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 59-60](#)